

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für das Auerthal.

Telegraphische Adressen:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 10.
Aue 81.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 133

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Abonnements monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Pf., halbjährlich 3.20 Pf., jährlich 5.80 Pf. Im Einzel- und Kleinverkauf 20 Pf. pro Exemplar.

Sonnabend, den 10 Juni 1905.

Inseraten-Kennzeichen für die am Montag erscheinende Nummer bis Vormittag 11 Uhr. Eine Zeile für die nächstfolgende Aufnahme der nächsten Beilage. An den darauffolgenden Tagen sowie an bestimmten Tagen wird nicht gegeben. Ebenso wird für die Wichtigkeit telephonisch angegebener Inseraten nicht garantiert. Nachträgliche Änderungen gegen Übernahme der Verantwortung eingeleitet. Verantwortlich: Die Redaktion.

58. Jahrg.

Im Laufe des Monats Mai 1905 sind verpflichtet worden:

Herr Bürgermeister Dr. Arthur Harald Wagner aus Glashütte

als **Bürgermeister für Johannegeorgenstadt,**

Herr Gemeindevorstand Greifenhagen in Muldenhammer

anderweit als **Gemeindevorstand für Muldenhammer,**

Herr Gemeindevorstand Hermann Otto Hilbig in Hschorlau

als **Standesbeamter** für den zusammengelegten Bezirk Hschorlau und Burt-

hardtgrün,

Herr Dr. med. Schlang in Schönheide

als **Impfartz** für die Gemeinden Schönheide und Unterföhnggrün,

Herr Dr. med. Wolff in Schönheide

als **Impfartz** für die Gemeinde Schönheide,

Herr Dr. med. Freitag in Lauter

als **Impfartz** für die Gemeinde Lauter,

Herr Trichinen- und Laienfleischbeschauer Gustav Hermann Rothes in Hundshäbel

als **stellvertretender Trichinen- und Laienfleischbeschauer** für die Gemeinden

Oberföhnggrün und Unterföhnggrün.

Schwarzenberg, am 5. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Demmering.

Auf Blatt 453 des Handelsregisters ist heute die Firma: **Wag Döhler** in Oberföhnggrün und als deren Inhaber der Fleischermeister und Gastwirt **Ernst Wag Döhler** in Oberföhnggrün eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Fleischerei mit Motorbetrieb und Gastwirtschaft.

Schwarzenberg, am 7. Juni 1905.

Königliches Amtsgericht.

Löbnitz. Die Verpachtung der diesjährigen Ackeranbauungen findet **Montag, den 19. d. Mts.,** nachm. 3 Uhr im hiesigen **Ratskeller** statt, wozu Pachtlustige sich **pünktlich** einfinden wollen.

Rat der Stadt Löbnitz, 8. Juni 1905.

Zieger, Brgm.

Löbnitz. Das Rauchen von Zigarren und das Tabakrauchen während trockener Witterung bei Strafe bis zu 60 Mark oder 14 Tagen Haft verboten.

Obneben verfällt nach § 368 Ziffer 6 des Reichsstrafgesetzbuchs gleicher Strafe, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden Feuer anzündet, während die schweren Strafen unter § 309 eintreten, wenn Waldung auch nur fahrlässig in Brand geht.

Rat der Stadt Löbnitz, am 8. Juni 1905.

Zieger, Brgm.

Nachdem das kgl. Ministerium des Innern den von den städtischen Körperschaften beschlossenen **3. Nachtrag zum Ortsgrundgesetz für die Stadt Aue vom 10. Oktober 1890** genehmigt hat, liegt er vom Tage dieser Bekanntmachung ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme im Stadthause, Zimmer 13, öffentlich aus.

Aue, den 8. Juni 1905.

Der Rat der Stadt.

Dr. Kreßschmar, Bürgermeister.

Schwarzenberg. Nach § 19 der Feuerlöschordnung für hiesige Stadt war es bisher jedem zur persönlichen Dienstleistung beim Feuerlöschdienst Verpflichteten freigestellt, sich durch Zahlung einer jährlichen Abgabe von 15 Mark zur Feuerlöschkasse von der persönlichen Dienstleistung zu befreien.

Nachdem die städtischen Kollegien hier diese jährliche Abgabe von 15 Mark auf 10 Mark vom laufenden Jahre ab herabgesetzt haben, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Schwarzenberg, am 7. Juni 1905.

Der Rat der Stadt.

Garcis, Bürgermeister. **Martert.**

Bekanntmachung.

Die ersten 15 Reihen der alten Gräber aus den 70er und 80er Jahren auf dem oberen Friedhofe sollen eingeebnet werden. Grabsteine sind bis zum 20. Juni d. J. zu entfernen, widrigenfalls sie nach § 50 der Friedhofsordnung der Kirche zufallen.

Oberschlenna, den 7. Juni 1905.

Der Kirchenvorstand.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet zum französischen Ministerwechsel aus Berlin: In den letzten Tagen wurden Meldungen verbreitet, wonach es Momente gegeben habe, die zu sehr ernstlichen Besorgnissen Anlass boten. Wenngleich den geschiedenen Einzelheiten eine genügende Grundlage fehlte, so ist es dennoch richtig, daß die Gegenstände in der beiderseitigen Auffassung sich derart stießen, daß man sie als kritisch bezeichnen mußte. Hoffentlich greife in Frankreich nunmehr eine ruhigere Beurteilung Platz, sobald die gesamte Verhandlung der marokkanischen Angelegenheiten in ein ruhiges Fahrwasser komme, um gefährlichere Möglichkeiten auszuschließen, die bei dem bisherigen Verfahren nicht ausgeschlossen waren.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser traf um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr von Berlin im Automobil auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein und besichtigte das Garde-Kürassier-Regiment und das 2. Garde-Ulanen-Regiment, worauf eine Gefechtsübung folgte unter Hinzuziehung anderer Truppenteile. Der Uebung wohnten dieselben fremdländischen Herren wie gestern bei. Mittags ritt der Kaiser in das Boradenlager, neben ihm in lebhaftem Gespräch der französische General Lacroix und die anderen Herren der französischen Mission. Im Kasino des Lagers fand ein Frühstück statt.

Berlin, 8. Juni. Die „N. N. Z.“ meldet: Ihre Majestät die Kaiserin besuchte heute den Reichskanzler und die Fürstin von Bülow mit ihrem Besuche. — Der Reichskanzler Fürst von Bülow hatte gestern und heute längere Besprechungen mit dem Fürsten Radolin, der heute abend auf seinen Posten zurückkehrt.

Berlin, 8. Juni. Fürst Leopold von Hohenzollern, der während der Vermählungsfeierlichkeiten bei seinem Sohne, dem Erbprinzen von Hohenzollern, Wohnung genommen hatte, ist heute nachmittag gestorben.

Zur Lage in Südwestafrika ist heute die folgende amtliche Meldung eingetroffen: Cornelius von Bethanien, der am 22. Mai durch Hauptmann von Koppys unweit Inachab (80 Km. südwestlich Keetmanshoop) gestellt und am 27. aus starker Stellung bei Geious geworfen wurde, ist längst des Großen Fischflusses nach der englischen Grenze geflohen. Verschiedene deutsche Truppenabteilungen treiben die Banden Morengas vor sich her und dem Drangflucht zu. Sie haben zugleich den Auftrag, die Rückkehr der bereits auf englischem Gebiet befindlichen Bande Morris in die Gegend von Warmbad zu verhindern. Der Herero Andreas wird im Kuisiebal weiter von verschiedenen Seiten verfolgt. So schlug am 27. Mai Hauptmann Blume, im Vormarsche von Jafalswater nach Süden, bei Googas eine 150 Köpfe starke, anscheinend zu Andreas gehörige Hererobande und verfolgte sie in südwestlicher Richtung. Der Feind verlor acht Tode. Generalleutnant von Trotha ist am 3. Juni in Keetmanshoop eingetroffen.

Zur Verlustliste. Ein Telegramm aus Windhof meldet: Unteroffizier Karl Heiser (geb. 28. Februar 1882 zu Burg, früh. Train-Bat. 4), am 24. Mai 1905 westlich Kas schwer verwundet, Knochenbruch rechten Unterarm; Reiter Heinrich Wittemeyer (geb. 28. Januar 1883 zu Köhlinghausen, früh. Inf.-Reg. 135) am 26. Mai 1905 bei Gomagaus leicht verwundet, Streifschuß rechten Oberarm.

Schweden.

König Oskar hat, wie nicht anders erwartet werden konnte, gegen die in Christiania gefassten Beschlüsse vorläufig Protest eingelegt. Was weiter geschehen wird, läßt sich unendlich voraussagen. Der 76jährige Monarch befindet sich in einer äußerst schwierigen Lage. Lehnt er die Designierung eines Prinzen für die geforderte norwegische Krone ab, dann wird zweifellos das gesamte Großthron sich der Pflichten gegenüber der Dynastie für ledig erklären; würde er einen solchen Prinzen bezeichnen, dann hätte er damit die Auflösung der Union tatsächlich anerkannt und würde dadurch in ein sehr schwieriges Verhältnis zu den Schweden gelangen, die hies das 1814 im Kieler Frieden von Dänemark abgetretene Norwegen als Erbsitz für das 1809 verlorene Finnland betrachten haben. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird er demnach jene Designierung ablehnen. Aber dann proklamiert das Großthron zweifellos die Republik, die im Lande neuerdings einen größeren Anhang gewonnen hat, und Schweden stünde vor der Wahl zwischen dem friedlichen Verzicht auf den störrischen „jüngeren Bruder“ oder jenem bewaffneten Einmarsch, das bisher alle schwedischen Parteien für ein unter allen Umständen zu vermeidendes Mißgeschick erklärt haben. Dem durch Geist und Liebenswürdigkeit ausgezeichneten König Oskar II. wäre wohl ein friedlicherer Abschluß seiner bereits 32jährigen Herrscher-Laufbahn zu gönnen gewesen.

Die letzten Depeschen melden:

Stockholm, 8. Juni. Der König hat auf ein im Namen des Storchings von dessen Präsidenten Berner an ihn gerichtetes Ansuchen um eine Audienz für eine Abordnung, die die Adresse des Storchings an den König überreichen soll, folgendes Antworttelegramm gesandt: „Da ich die revolutionären Schritte, die das Storching unter Verletzung der Verfassung und der Reichsakte und im Aufruhr gegen seinen König unternommen hat, nicht anerkenne, lehne ich es ab, die Deputation zu empfangen. Oskar.“ — Gleichzeitig ließ der König dem Storchingspräsidenten mitteilen, daß er den Expeditionschef Silban ermächtigt habe, die Adresse entgegenzunehmen. — Der König erhielt gestern und heute aus allen Orten des Reichs Sympathie- und Ergebenheitstelegramme.

Malmö, 8. Juni. „Sjövendets Dagblad“ schreibt: Das norwegische Storching hat durch sein Auftreten bewirkt, daß das Unionabkommen von 1814 aufgehoben und dadurch Norwegen in die Stellung zurückgeführt wurde, welche es nach dem Kieler Friedensschluß vom Jahre 1810 eingenommen hat, bei welchem Norwegen als Provinz dem König von Schweden zugeteilt wurde. Staatsrechtlich betrachtet, hat Schweden mithin das Recht, Norwegen als Provinz zu behandeln, aber das wird nicht geschehen, da die meisten Schweden eine Verbindung mit

Norwegen kaum eines Opfers wert erachten. Zweifellos wird eine außerordentliche Sitzung des Reichsages bald abgehalten werden, die entscheiden wird, welchen Weg Schweden gehen soll.

Aus Stockholm wird von heute früh 10 Uhr telegraphiert: Der heute früh unter Vorsitz des Königs stattgehabte Ministerrat beschloß einstimmig, das Verhalten des norwegischen Storching als ungesetzlich zurückzuweisen und die Aufrechterhaltung der Union in einem Ultimatum an Norwegen zu verlangen.

Stockholm, 8. Juni. Die „Stockholms Dagblad“ meldet, sind die im Ministerium des Äußern beschäftigten norwegischen Diplomaten gestern von ihren Ämtern zurückgetreten.

Christiania, 8. Juni. Im Staatsrat ist gestern Abend festgestellt worden, daß die Abteilung für ausländische Angelegenheiten vom Handelsdepartement als eigenes Departement geschieden werden soll. Zum Minister des Äußern wurde Staatsminister Loebland ernannt.

Christiania, 8. Juni. Das Verteidigungsdepartement hat bestimmt, daß die Auswechslung der bisherigen Kriegs- und Festungsflagge mit der durch die gestrige Resolution festgesetzten neuen Flagge im ganzen Lande am 9. Juni vormittags 10 Uhr vor sich gehen und daß beide Flaggen bei diesem Akte auf den Festungen wie auf den Kriegsschiffen mit je 21 Schuß salutiert werden sollen. In Christiania findet dieser Akt auf der Festung Akershus in Anwesenheit der Garnison statt.

England.

Untergang eines englischen Unterseebootes. Das Unterseeboot „A 8“ ist gestern Vormittag an der Mole von Plymouth mit 14 Personen von der Befahrung untergegangen. Die Admiralität gibt bekannt: Der Untergang des Unterseebootes „A 8“ erfolgte, als es in Plymouth außerhalb des Wellenbrechers Übungen vornahm. Von den 18 Mann der Befahrung wurden nur 4 gerettet. Zu dem Unfall wird weiter gemeldet: Zwei Unterseeboote begleiteten ein Torpedoboot, das zu Übungen in See ging. Hierbei erfolgten an Bord des Unterseebootes „A 8“ drei Explosionen. Das Boot sank nach der dritten Explosion. Die erste Kunde von dem Unglück gab das Boot selbst, welches signalisierte, daß es sinke und nicht mehr an die Oberfläche kommen könne. Vier Mann einschließlich zweier an Deck befindlichen Offiziere, wurden gerettet. Taucher sind mit Versuchen beschäftigt, das Boot zu bergen. Man hofft, daß einige von der Mannschaft am Leben geblieben sind.

Rußland.

Moskau, 8. Juni. Die Versammlung der Semstwo-Mitglieder und Stadthaupter beschloß, eine Abordnung von zehn Personen auszuwählen, mit dem Grafen Heyden und Schipow an der Spitze, um dem Kaiser von Rußland eine Adresse zu überreichen, in der die sofortige Einberufung von Volksvertretern zur Entscheidung der Frage über Krieg oder Frieden beauftragt werden soll.

Afrika.

Feg, 8. Juni. Der englische Gesandte Lother ist heute vormittag vom Sultan in formeller Audienz em-

pfangen worden. Von beiden Seiten wurden Neben gehalten, die die gegenseitigen Wünsche für eine Fortsetzung der traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zwischen England und Marokko zum Ausdruck brachten.

Fez, 8. Juni. Graf Tattenbach hatte gestern einen leichten Unfall, indem er sich bei einem Ausfluge außerhalb der Stadt durch einen Sturz vom Maulkorb am Knie verletzte; er wird sich einige Tage Schonung auferlegen müssen.

Dem russisch-japanischen Kriegsschauplatz.

Nach immer hat man keinen positiven Anhalt dafür welche Aussichten dem Werke einer Friedensvermittlung zwischen Russland und Japan zuzumessen sind. Das offizielle Russland war bisher geneigt, den Krieg fortzusetzen; dadurch wäre ja nicht ausgeschlossen, daß man sich von Petersburg aus nach eventuellen Friedensbedingungen Japans erkundigt hat. Natürlich ist aber auch eine volle Wendung nicht unmöglich; bemerkenswert ist jedenfalls, daß der Zar gestern den neuen amerikanischen Gesandten empfangen hat. Wir verzeichnen heute folgende Telegramme:

London, 8. Juni. In dem gestrigen Ministerrat in Zarstojes Selo nahmen, einer Petersburger Meldung zufolge, außer dem Zaren teil: Admiral Alexejew, Graf Lambsdorf, Kriegsminister Sacharow, Baron Fredericks, Admiral Kuelan, die Generale Gripenberg und Trepow sowie der Reichscontrollleur Lobs. Die Mehrheit habe sich nicht bestimmt für die Fortsetzung des Krieges ausgesprochen. Der Zar empfing gestern auch den amerikanischen Gesandten von Vengerle-Meyer in Kuldiz.

London, 8. Juni. Der Korrespondent der Morning Post in Washington will eine amtliche Andeutung erhalten haben, daß die dortige Regierung zuversichtlich hoffe, in Verbindung mit mehreren europäischen Mächten Russland formelle Friedensvorschläge machen zu können. Präsident Roosevelt's Bemühungen im Interesse des Friedens entsprängen dem Wunsche, Russland als Macht im Stillen Ozean nicht noch weiter geschwächt zu sehen, da er sich über Japans Haltung nach einem allzu überwältigenden Triumph keinerlei Illusionen mache.

Washington, 8. Juni. Dem russischen Botschafter Grafen Cassini ist gestern eine lange Kabeldepesche zugegangen, die, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, in Beziehung zu dem von ihm in der letzten Woche an die russische Regierung gefandten Kabletelegramm steht, in dem er diese von den Ansichten des Präsidenten Roosevelt bezüglich des Friedensschlusses unterrichtete. Der japanische Gesandte Takahira, der gestern abend nach 9 Uhr im Weißen Hause vorsprach, hatte dort eine zwanzig Minuten dauernde Unterredung mit dem Präsidenten. Nach seiner Rückkehr in das Gesandtschaftsgebäude sandte er eine lange Depesche an seine Regierung. Gegenüber den Zeitungskorrespondenten äußerte er, die Sachlage sei zu heikel, als daß er etwas mitteilen könne, was zur Veröffentlichung geeignet sei. Präsident Roosevelt ist bemüht, durch Vermittlung Takahiras ein bestimmtes Bild der japanischen Friedensbedingungen zu erlangen. Roosevelt sagte zu einem Berichterstatter im Weißen Hause, die Weisungen, die v. Vengerle-Meyer erhalten habe, seien nicht ein formelles Anerbieten der guten Dienste der Vereinigten Staaten vor. Seine Aufgabe sei, beim russischen Kaiser in Erfahrung zu bringen, was die Regierung der Vereinigten Staaten dazu tun könne, einen baldigen Friedensschluß zu ermöglichen.

Manila, 8. Juni. Admiral Enquist hat um 1 Uhr morgens vom Kaiser den Befehl erhalten, in Manila zu bleiben, nach den Anordnungen der amerikanischen Regierung zu handeln und so viel wie möglich Reparaturen auszuführen. Der Gouverneur der Philippinen hat darauf den amerikanischen Admiral Train aufgefordert, Anordnungen zu treffen für die Verteilung der russischen Kriegsschiffe, Offiziere und Mannschaften.

Aus Sachsen.

Die amerikanische Handelskammer in Berlin, welche jetzt Association of Commerce and Trade heißt, hatte bekanntlich im Berliner Tageblatt behauptet, der von der Zeitschrift „Sächsische Industrie“ veröffentlichte Fragebogen Calculation on Dress Goods sei „auf Rat und mit Genehmigung der Handelskammer oder der Ältesten der Kaufmannschaft in Plauen angenommen“. Nachdem die **Handelskammer Plauen** dem Verbands Sächsischer Industrieller bereits unter dem 8. Mai d. Z. mitgeteilt hatte, daß sie bei der Aufstellung eines derartigen zur Bewertung von Ausfuhrwaren nach den Vereinigten Staaten bestimmten Fragebogens nicht mitgewirkt, hat sie die amerikanische Association unter dem 19. Mai um eine Erklärung gebeten, wie sie zu dieser Behauptung gekommen sei. Die Association hat hierauf unter dem 29. Mai geantwortet, daß sie bei der Mitteilung an den Berichterstatter des Berliner Tageblattes in gutem Glauben gehandelt habe. Sie habe aber seitdem erfahren, daß, obschon die Kammer sich nicht amtlich in der Angelegenheit beteiligt habe, dieselbe doch mit dem damaligen amerikanischen Konsul Peters auf freundschaftlichem und kollegialem Fuße stand, und die Kammermitglieder auch in dieser Angelegenheit demselben, besonders was Auskunft und Rat anbetreffend, zuvorkommend entgegenkamen. Die genannten Formulare seien alsdann mit Hilfe und auf Wunsch einer Anzahl Fabrikanten hergestellt worden, um den realen Fabrikanten und Exporteur zu schätzen. — Da der Handelskammer Plauen von einer derartigen Mitwirkung ihrer Mitglieder ebenfalls nichts bekannt ist, so hat sie die Association am 2. Juni um Belege für diese Behauptung ersucht. Hierauf hat die Association am 5. Juni geantwortet, daß der Vorliegende ihres betreffenden Ressorts verweist und die Verantwortung erfolgen werde, sobald derselbe zurückkehre. — Da die amerikanische Association den ersten Teil dieser Korrespondenz bereits in ihrem Bulletin vom 1. Juni veröffentlicht, so nimmt die Handelskammer Plauen Veranlassung, zu erklären, daß ihres Wissens auch ihre Mitglieder bei der Aufstellung eines derartigen Fragebogens nicht mitgewirkt haben und daß die Association, die nach ihrem Schreiben ihre erste Behauptung nicht mehr aufrecht erhält, sie aber auch nicht formell zurücknimmt, für ihre weitere Behauptung bis jetzt den Beweis schuldig geblieben ist.

Se. Majestät der König wird, wie in der gestrigen Sitzung der Kreisstände des Vogtlandes mitgeteilt wurde, seine diesjährige Reise im Bezirk der Kreisbauernschaft Zwidaun nicht bis ins obere Vogtland ausdehnen. Er wird in diesem Jahre denjenigen Teil des Vogtlandes bereisen, der durch die

Städte Plauen, Auerbach und Reichenbach begrenzt wird und im nächsten Jahre denjenigen Teil des Vogtlandes aufsuchen, der die Orte Leisnig, Falkenstein und Bad-Elster einschließt.

Bei seinem gestrigen Besuch in **Leisnig** und **Grimsa** wurden Sr. Majestät dem König allervärs begeisterte Guldigungen dargebracht.

Wie schwer sich in **Dresden** die Grundstückskrise noch immer bemerkbar macht, geht daraus hervor, daß im Mai in Dresden und Vororten 69 Grundstücke, darunter 62 Wohnhäuser, zur Zwangsversteigerung kamen. Diese Grundstücke waren mit fast 6 1/2 Millionen Mark Hypotheken belastet, von denen rund 1 200 000 Mark verloren gingen, ohne die aufgelaufenen Hypothekenzinsen und Gerichtskosten. Das laufende Sommersemester verzeichnet an der Landesuniversität **Leipzig** 3855 immatrikulierte Studierende — eine Zahl, die bisher noch in keinem früheren Sommersemester erreicht wurde. — Der 17. Sächsische Feuerwehrtag findet in diesem Jahre in **Reerans** statt. Mit demselben ist eine Ausstellung von Feuerlöschgeräten und -Utensilien verbunden, die in der Stadthalle stattfindet. Als Festtage sind nun endgültig der 11., 12. und 13. August festgesetzt worden. — In diesen Tagen wurde die Unterhandlung des Vorberges bei **Ritzberg** von Dieben heimgegriffen. Dieselben hatten es nur auf Spirituosen abgesehen. Schwären und sonstige Sachen ließen sie liegen. — Glück im Unglück hatte der 22jährige aus Tremles in Böhmen stammende Schornsteinfegergehilfe Johann Anton in **Falkenstein**, welcher beim Reinigen eines Schornsteins, in den er ziemlich hoch hinaufgestiegen war, nach innen herab stürzte und bewußtlos liegen blieb. Der herbeigeholte Arzt veranlaßte durch Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne die Ueberführung des Gestürzten, der bei Herrn Bezirks-Schornsteinfegermeister August Schaff beschäftigt war, nach dem städtischen Krankenhaus. Dort konnten abgesehen von einer allgemeinen Erschütterung des Körpers, weder innere noch äußere Verletzungen festgestellt werden; der junge Mann scheint also ohne jeden Schaden davongekommen zu sein.

Derliche Angelegenheiten.

Die Ziehung der I. Klasse der 148. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fällt dieses Jahr in die Pfingstwoche, und zwar auf Mittwoch, den 14. und Donnerstag, den 15. Juni, worauf Interessenten nochmals aufmerksam gemacht werden.

Lauter. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden folgende Sachen erledigt: 1) Der Entwurf eines IV. Nachtrags zum hiesigen Gemeindeanlagenregulativ wird nach den Vorschriften der Rev. Landgemeindeordnung zum 2. Male zur Beratung vorgelegt und einstimmig genehmigt. 2) Einige im Gemeindeamtsgrundstücke notwendig gewordene kleinere Mauer- und Malerarbeiten werden vergeben. 3) Die nachgesuchte Uebertragung des Pachtverhältnisses der unteren Ochsenwiese auf Herrn Zimmermann Eduard Weißflog wird genehmigt. 4) Der § 1 des aufgestellten Statutes über die Tagelöhner und Reisekosten der hiesigen Gemeindebeamten und Gemeinderatsmitglieder wird nach den Erinnerungen der Kgl. Amtshauptmannschaft abgeändert. 5) Von der Kgl. Amtshauptmannschaft ist Herr Dr. med. Freitag als Impfarzt in Pflicht genommen worden, wovon Kenntnis genommen wird. 6) Von der Einladung des hiesigen Schützenvereins zu seinem 25 jährigen Vereinsjubiläum wird Kenntnis genommen und die Ueberreichung eines Festgeschenkes beschlossen. 7) Herr Gutbesitzer Christian Weiß als dorn. Eigentümer des Hausgrundstückes Nr. 91 C, hat entlang des Grundstückes im Jahre 1894 eine Bachmauer herstellen lassen, zu deren Baukosten ihm eine angemessene Beihilfe damals zugesagt worden ist. Es wird beschlossen, den Bauauschuss zu beauftragen, mit Weiß noch einmal zu verhandeln. 8) An Herrn Richard Barth ist im Jahre 1878 ein Stück Gemeinland verkauft über das nachträglich der Vertrag abgeschlossen worden ist. Die königliche Amtshauptmannschaft hat nun den Vertrag nicht genehmigt, da der Kaufpreis zu niedrig ist und das Areal später zu über 1/2 zur Straßenerweiterung gebraucht wird. Da im Vertrag der Rückkauf des zu Straßenzwecken gebrauchten Areal für den gleichen Preis vorgezogen ist und in den nächsten Monaten die Abtragung des Barth'schen Wohnhauses erfolgt, dessen Areal zu der alsdann vorzunehmenden Straßenerweiterung ebenfalls benötigt wird, wird beschlossen, der königl. Amtshauptmannschaft den derzeitigen Sachstand zu berichten. 9) Von der Vergabung der Bauarbeiten zur Dachüberholung wird Kenntnis genommen. 10) Das durch die Dachüberholung überflüssig gewordene Schuppenlände soll am Neuweliner Weg angebracht werden. 11) Die Beschaffung eines Tisches für die Gemeindebergpredigt und einer Platte für das Gemeindeamtsgebäude wird beschlossen. Hierauf folgt eine nicht öffentliche Sitzung.

Weißbach. Ein nächtlicher Diebstahl mittelst Einschleichens wurde kürzlich bei dem Gutbesitzer Louis Tautenhahn hier verübt, wobei dem unbekanntem Diebe eine größere Vorrath und Nahrungsmittel in die Hände fielen.

Eibenstock, 7. Juni. Der unter dem Verdachte der Brandstiftung vorige Woche verhaftete Bauunternehmer Anton Schimana hier ist in das Zwidauner Untersuchungsgefängnis übergeführt worden.

Bermischtes.

Halberstadt, 8. Juni. Gestern ist im ganzen Harzgebiet ein wolkenbruchartiger Regen niedergegangen, der zum Teil durch Ueberschwemmungen großen Schaden angerichtet hat, besonders in Seimbürg, Mübeland, Neuwert, Thale, Blankenburg, Kloster Michaelstein, Waldfrieden, Mühlenthal bei Bernigerode. Langenstein ist vom Versteher auf dem gewohnten Wege abgeschnitten. Drei Häuser sind dort fortgerissen. In Halberstadt bringt die Holzemme Hochwasser vom Brodenggebiet. Teile der Unterstadt sind überschwemmt.

Beste telephon. u. telegraph. Nachrichten des „Ergeb. Volkstundes.“

Dresden, 9. Juni. Wegen Ablebens des Fürsten Leopold von Hohenzollern, ihres hohen Verwandten, verabschiedete die Königin-Witwe ihre auf heute festgesetzte Reise nach Sibirienort.

Dresden, 9. Juni. In der außerordentlichen Generalversammlung der deutschen Straßenbahngesellschaft waren 11 Aktionäre mit 5244 Stimmen vertreten. Vor dem Ein-

tritt in die Verhandlungen teilte Oberbürgermeister Feutler mit, daß die Stadt ihr Stimmrecht nicht ausüben würde. Der Kaufvertrag wurde darauf gegen 1 Aktionär, der 12 Stimmen vertrat, angenommen.

Leipzig, 9. Juni. Heute früh verwundete der Handelsmann Hermann Löffig, dem „Leipz. Tögl.“ zufolge, seine Frau durch einen Revolververstoß in den Mund und erschloß sich dann selbst. Die Frau, welche lebensgefährlich verletzt ist, wurde nach dem Krankenhause geschafft.

Hameln, 9. Juni. Bei der Reichstagsstichwahl im Wahlkreise Hameln-Linden (9. Hannov.) erhielt Hausmann Ratlib.) 14 363 und Brey (Soz.) 10 167 Stimmen.

Kiel, 9. Juni. Für künftige Seereisen des Kronprinzenpaars ist die frühere Kaiserjacht „Kaiseradler“ bestimmt worden.

Homburg v. d. Höhe, 9. Juni. Prinz und Prinzessin Arisugawa von Japan sind in Begleitung des japanischen Gesandten Inouye gestern abend hier eingetroffen.

München, 9. Juni. Die einer Übung des Eisenbahnbataillons unterhalb der Bogenhauser Brücke klappte ein Ponton um. 4 Mann stürzten ins Wasser, 3 wurden errettet, 1 ertrank.

Stockholm, 9. Juni. Viele tausend Einwohner von Stockholm brachten gestern abend dem König vor seinem Schlosse Rosendal eine Huldigung dar. Als der König, die Königin, die Prinzen Gustav Adolf, Karl und Eugen, sowie Prinzessin Ingeborg auf dem Balkon erschienen, wurde die Nationalhymne angestimmt. Darnach erfolgte eine Ansprache an den König, auf welche dieser mit lauter, vor Erregung zitternder Stimme erwiderte. Er sprach seinen Dank aus für die Liebe, welche ihm bezeugt wurde und schloß mit einem Hoch auf das alte, ruhmreiche, loyale und ihm treue Vaterland. Hierauf ertönten brausende Hochrufe. Der König brachte ferner ein Hoch aus auf seinen Enkel, den Prinzen Gustav Adolf, welches stürmisch erwidert wurde. Nach dem Absingen patriotischer Lieder folgte ein Vorbeimarsch der Menge, welcher eine Stunde dauerte, wobei der König von neuem in Begeisterung begriffen wurde.

Christiania, 9. Juni. Das Storting hat gestern nachmittag den Präsidenten ermächtigt, König Oskar die angenommene Adresse mit einem Begleitschreiben zu übersenden. Das norwegische Kirchengebet ist in Uebereinstimmung mit der neuen Situation verändert worden, indem das Gebet über die königl. Familie in Wegfall kommt. Das Kirchendepartement hat die Geistlichkeit aufgefordert, bei dem 1. Gottesdienst ein passendes, eingehenderes Gebet für das Vaterland zu sprechen. Die Zeitung „Aftenposten“ meldet aus Stockholm, das schwedische Ministerium für auswärtige Angelegenheiten habe in der vorigen Woche die Gesandten beauftragt, bei den Regierungen, bei welchen sie akkreditiert sind, darüber Erkundigungen einzuziehen, wie man sich zu einer event. Separation von Seiten Norwegens und dessen Austritt aus der Union stellen und was man auf solche Separation antworten würde.

Paris, 9. Juni. Die französische parlamentarische Gruppe für internationale Schiedsgerichte und der englische parlamentarische Handelsauschuss haben übereinstimmend einen Antrag angenommen, in welchem die Regierungen Frankreichs und Englands gebeten werden, Russland und Japan ihre guten Dienste anzubieten. Dieser Antrag ist gleichzeitig den Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten in Paris und London überreicht worden. Der Antrag stützt sich auf die Haager Konvention vom Jahre 1899.

Paris, 9. Juni. Die nationalen Deputierten Ferrette und Gautier haben eine Interpellation über den Rücktritt Delcassés, sowie über die auswärtige Politik angekündigt und den Ministerpräsidenten Rouvier in einer Unterredung um Angabe der Zeit der Beantwortung gebeten.

Paris, 9. Juni. Die französische Marine wird fortan eine mobile Seedivision ständig vor Kreta halten.

London, 9. Juni. Der erste Offizier Hall teilt der Admiralität mit, daß über der Stelle, an welcher das Unterseeboot „A 8“ liegt, von den Tauchern eine heftige Explosion vernommen wurde, jedoch keine Hoffnung auf Rettung der Untergegangenen mehr sei.

Tokio, 9. Juni. Als der Seesieg der Japaner den in Fusan internierten russischen Gefangenen mitgeteilt wurde, erklärten viele, zumeist Polen, daß sie es vorziehen würden, anstatt nach dem Kriegsschluß nach Russland zurückzukehren, sich in Sachalin oder Wladiwostok, das sie dann im Besitz Japans glauben, als Japaner naturalisieren zu lassen.

London, 9. Juni. Der „Morning Post“ wird aus Washington vom 8. d. M. telegraphiert: **Japan will unter keinen Umständen die Bedingungen, unter welchen es Frieden schließen würde, bekannt geben, ehe die Bevollmächtigten zusammengetreten sind. Diese Bedingungen werden nur bekannt gegeben werden, wenn die Bevollmächtigten beider Mächte persönlich zusammengetreten sind. Viele Einzelheiten müssen noch geordnet werden, aber der Präsident glaubt so zuversichtlich, daß ein Uebereinkommen zustande kommen wird, daß man in Washington hofft, die amtliche Bekanntmachung desselben könne in kurzer Zeit erfolgen.**

Redaktion, Druck und Verlag von E. Hiller, in Fa.: C. R. Gärtner, Schneberg.

Die...
Hotel...
Cafe...
Unter...
Uhr...
Renovier...
Kong...
Weine...
niger...
Um...
Wag...
Die...

Die Circus-Arena Wirsch Um zu räumen
 wird sämtliche
 Damen- und Herrenconfection
 zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen verkauft.

Restaur. „Wartburg“ Schneeberg.
 Bringe hiermit der geehrten Einwohnerschaft von Schneeberg und Umgegend meine Lokalitäten während der Feiertage in empfehlende Erinnerung und lade zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.
 Hochachtungsvoll
Max Wittich.

Hotel „Goldene Sonne“, Schneeberg.
 Unterzeichneter bringt während der Pfingstfeiertage seine eräumigen Lokalitäten in Erinnerung.
 Empfehle **hochfeine Biere**, als: Bayerisch (Tucherbräu), Böhmisches (Liboschauer), sowie hochfeines Schneeberger Lager- und Einfachbier. Gute Küche. Verschiedenen Stamm in jeder Tageszeit. Einem gütigen Besuch entgegensehend, zeichnet mit Hochachtung
Karl Hunger.

Köhlerturn Gleesberg.
 Zum bevorstehenden Pfingstfeste erlaubt sich Unterzeichneter die idyllisch gelegene Wirtschaft mit schönen, phantastischen Spaziergängen und Ruheplätzen in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Mit einem „Glückauf“
Hugo Unger, Bergwirt.

Café König, Schneeberg.
 Während der Feiertage:
Großes Phonola-Konzert.

Programm.
 „Die Mühle im Schwarzwald.“ Eisenberg.
 „Nadetten-Marsch.“
 „Schwärmchen.“ Paul Linke. „Tonnhäuser.“ E. Wagner.
 „Husarenritt.“ Spindler. „Nadekts-Marsch.“ Strauß.
 „Wiener Blut.“ Strauß. „Der lustige Ehemann.“
 Gesangsstück: „Die beiden Grenadiere.“ Schumann.
 Es zogen drei Burschen... „Wohlauf, noch getrunken...“
 „Grad aus dem Wirtshaus...“
 Lade ganz besonders die werten Familien zu diesem köstlichen Programm ergebenst ein.
 Eintritt frei!
Reichhaltiges Conditorei-Büflet. Eintritt frei!
Erfrischende Getränke.
 Hochachtungsvoll **Ph. König.**

Unterkunfts-Haus Bismardturm, Reilberg bei Schneeberg.
 Während der Pfingst-Feiertage
4 große Konzerte,
 gespielt vom **Schneeberger Stadt-Rustchor.**
 Am 1. Feiertag nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Am 2. Feiertag früh 6 Uhr **Morgen-Konzert,**
 sowie am 3. Feiertag von nachmittags 4 Uhr an **Konzert.**
 Empfehle nur **gutgepflegte Biere** als Bayerisch, (Tucherbräu) Lager-, Weiß- u. Einfach-Bier.
Gute Speisen, sowie Kaffee u. Kuchen.
 Es ladet ergebenst ein **Karl Hunger.**

Schützenhaus Aue.
 Am 1. Pfingstfeiertag von nachmittags 1/4 7 Uhr ab und von abends 1/2 7 Uhr ab
großes Garten-Konzert der Stadtkapelle.
 Am 2. Feiertag vormittags 11 Uhr
Frühshoppen-Konzert
 und von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
 Es ladet hierzu ergebenst ein **S. Himmel.**
 NB. Bei ungünstiger Witterung ist das Konzert im Saale.

Hotel Deutsches Haus, Löbnitz.
 Am 2. und 3. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
 abwechselnd Streich- u. Blasmusik.
 Am 2. Feiertag von 1/2 11 Uhr an **Frühshoppen-Konzert.**
 Empfehle **reichhalt. Speisekarte, gut gepflegte Biere, Flasche von 1/2 an, 1/2 Fl. 60 d. n. Reisbräu, Böhmisches, Lagerbier, Weißbier und Dölnitzer Gose. Alkoholische Getränke** als: Ritz Limetta, Limonade, Harzer Sauerbrunnen und Selterwasser, Frankfurter Apfelwein.
 Um freundlichen Besuch bittet **Louis Seidel.**
 Meinen werten Kollegen zur gest. Kenntnisnahme, daß ich die **Dölnitzer Gose** für das Erzgebirge in Vertretung übernommen habe und bitte bei Bedarf um güt. Berücksichtigung.
D. D.

Goldene Höhe Griesbach.
 Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Tanzmusik.
 Um gütigen Besuch bittet **M. Müller.**
Wagner's Restaur. Oberschlema.
 Während der Pfingstfeiertage
Auskauf von N. Weisbier.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Rich. Wagner.**

Californische Pfäumen, Ringäpfel, Californ. Birnen, Aprikosen, Bränelken, Rischobst, Quateräpfel, Datteln, Feigen
 und verschiedenes mehr empfiehlt
Gustav Feine,
 Inh.: Ewald Rindler.
Gürtel verloren.
 Geg. Belohnung abzugeben in der **Straßen- und Wasserbauinspektion** Schwarzengbg.

Restaurant zur Post, Schneeberg.
 Während der Pfingstfeiertage bringe ich meine **großen, schönen Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.
Große musikalische Unterhaltung.
Tripophon-Konzert.
 12 neue Platten. Die neuesten Schlager.
 Einfach großartig.
 Zahlreichem Besuch steht freundlichst entgegen
Germann Georgi.

Wasthaus Neuwelt.
 Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
 Während der Feiertage **Auskauf von N. Weisbier.** Es ladet ergebenst ein **Emil Bertel.**

Die fotogr. Ateliers von Emil Maab
 sind an den Festtagen für Aufnahmen geöffnet.

Dr. Köhler, Schwarzenberg v. d. Reise zurück.

Für die Festtage
 halte bestens empfohlen:
Delikatessen
 in reichhaltiger Auswahl.
 Braunschweiger Gemüse- u. Metzger Frucht-Conserven.
 Liqueure, Weine, Cognacs,
R. Caviar
 in verschiedenen Preislagen.
 Frisch gestochenen Braunschweiger Spargel,
 Diverse Käsearten, Bismarckbrot
 u. versch. mehr.
Gustav Feine,
 Inh.: Ewald Rindler.

Meine Naturbutter, salzfrei.
 Hochfeinste Teebutter pasteur **RM. 1,30.**
 centrif. Rollereibutter „ **1,20.**
 bayer. Särahmbutter „ **1,10.**
Richard Hochmuth in Schneeberg.
 Vollw. ritigste Ware für Händler.

Ein Transport vorzogl. Milch- und Zugfühe
 ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei **Eduard Fries, Schönheiderhammer.**



Hausräte
 und
Gelegenheits-Geschenke
 als:
 Dringmaschinen,
 Waschmaschinen,
 Wirtschaftswagen,
 Kohlen-Rafen u. v. mehr.



Emaille-Geschirr- u. raub-Ausstattungen
 in allen Ausführungen, Farben und Qualitäten.
Hollinger Stahlwaren: Tischmesser und Sabeln, Wiegemeßer, Taschenmesser, Bökel, Berner Radnütze, Teiglöffeln, Kochgeschirr in Eisen und Emaille, größte Auswahl, billigste Preise.



Bäcker und Conditorei
 sucht **stetiggehende Bäckerei** zu kaufen.
 Ausf. Off. unter **N. N.** an d. Exped. d. Bl. in Schneeberg erb.

Auspasser an 21. 7. sucht
 sof. oder später **Gust. Marler,**
 Schneeberg, Frauengasse 551.
 1 **egensinnigen Sticker** auf
 2fach „ Seide sucht sofort
Ernst Saud, Schneeberg.
Weißbier schenkt **Restaura-**
teur Geer, Stollhof.

Bedarfs-Artikel:
 Bierkannen, groß von 95 d an
 Wassereimer „ 95 „ „
 Zinkimer, hart „ 85 „ „
 Spirituslocher „ 38 „ „



Hans Geißler,
 Schneeberg, Bahnhofstrasse.
 Heute Vormittag wurde uns eine
Tochter
 geboren.
 Gymnasialoberlehrer **Dr. Friedrich u. Frau**
 Else geb. Friedrich.
 Schneeberg, 9. Juni 1905.

Die Donnerstag Nachmittag mit Gottes Hilfe glücklich erfolgte Geburt eines gesunden, kräftigen **Söhnleins** zeigen hocheifrig an
 Neustädte!, den 9. Juni 1905.
P. Bruhm und Frau Charlotte geb. Brandt.

Dr. med. Johannes Meissner
Erna Meissner geb. Puffe
 Vermählte.
 Aue, den 8. Juni 1905.



Motorräder,
 ein Exemplar vom neuesten stets am Lager empfiehlt
I. Auer Fahrrad- und Nähmaschinen-Haus,
Georg Baumann, Aue.

Gurken, Salat, Spargel, Möhren,
 Kohlrabi, Schoten, Bohnen, neue Kartoffeln etc.,
 Altenburger Salat 4 Stück 10 d empfiehlt billigt
Marie Rödel, Schneeberg, Bahnhofstraße.

Frischen Stangenspargel, junges Gemüse,
 Möhren,
 Kohlrabi, Bohnen, Schoten, täglich frischen Dresdner Kopfsalat,
 sowie Kürbissen empfiehlt billigt
Paul Fuchs, Schneeberg, Koryngasse.

Große Posten Fahrräder
 (erstklassiger Marken) wieder eingetroffen und empfehle solche
 1. Auer Fahrrad- und Nähmaschinenhaus
Georg Baumann, Aue.

20 bis 30 tüchtige Maurer u. Handarbeiter
 werden sofort gesucht von
Otto Göring,
 Baumeister, Schneeberg

Dank.
 Für die vielen Beweise inuiger Teilnahme, welche uns beim Heimzuge meines treuen, mir unvergesslichen Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Mühlenbesitzers
Franz Theodor Neider,
 zuteil geworden sind, sagen wir allen hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Auster und Herrn Lehrer Bräuer für die trostreichen Worte.
 Ober-Affalter, den 8. Juni 1905.
 Die trauernde Witwe
Emma Neider geb. Mendt nebst Kindern und Verwandten.

Schwarze Braut-Seide

in glatt und gemustert,
in 20 verschiedenen Qualitäten.
Meter 1.50, 1.80, 2.20, 3.—, 3.75, 4.50, 4.75 bis zu den schwersten Qualitäten.

Herrliche Kleider-Stoffe
In schwarz u. bunt in riesiger Auswahl, Kleid 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 9.50 bis 18— A.

Otto Leistner, Aue.

Selbst-Stoffe kaufe ich nur von leistungsfähigsten deutschen Fabrikanten und biete meiner werthen Kundschaft durch direkten Einkauf enorme Vorteile.

Gelegenheits-Kauf!
Cloth-Röcke
2.95, 3.50 bis 6.50 A.

Telephon 289.

„Stadt Leipzig“ Schneeberg.

Am 1. Pfingstfeiertag von abends 8 Uhr an im Garten
großes Extra-Konzert,
gespielt vom gesamten Schneeberger Stadtorchester. Programm neu!
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag von nachm. 1/4 Uhr an
große öffentl. Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik, gespielt vom Stadtorchester.
Zum Vortrag kommen die neuesten Tänze.
Entree frei. Hochzeiten und Kindtaufen Entree frei.
Hierzu laden freundlichst ein **Max Meinel und Adolf Drechsel.**

Gold. Sonne Schneeberg.

Am 2. und 3. Feiertag von nachmittag 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- u. Streichmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Karl Dunser.**

„Schühenshaus“ Schneeberg.

Empfehle der geehrten Einwohnerschaft von Schneeberg und Umgegend während der Feiertage meine Lokalitäten, sowie großen schattigen Garten einer regen Benutzung.
ff. Biere, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Am 2. und 3. Feiertag von nachm. 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein **Ernst Gert.**

Konzert- und Ball-Etablissement Nieder-Wildbach.

Am 1. Pfingstfeiertag
großes musikalisches und gefangliches Konzert,
unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangvereins „Concordia“ aus Lindenau.
— Entree 30 P. g. — Ausführende: 40 Personen. Anfang abends 8 Uhr.
Am 2. Pfingstfeiertag bei schönem Wetter von früh 5 Uhr an
grosses Morgenkonzert und von 1/2 11 Uhr an grosses Frühschoppenkonzert,
sowie von nachmittag 1/4 Uhr an
große starkbesetzte Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **J. Müller.**

Hotel und Bad „Ottenstein“ Schwarzenberg.

Größtes und feinstes Etablissement der ganzen Umgebung. Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen.
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, früh von 6 Uhr an **Garten-Konzert** (Eintritt frei). — Nachm. von 4 Uhr an **Extra-Konzert.** (Eintritt 30 P.)
Montag, den 2. Pfingstfeiertag früh von 6 Uhr an **Garten-Konzert** (Eintritt frei). Nachm. von 4 Uhr an **Garten-Konzert** (Eintritt 30 P.) nach diesem feiner Ball.
Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag
Konzert u. Ball.
Anfang nachm. 4 Uhr. Eintritt 30 P.
Hochachtungsvoll **R. Rehler.**

Gasthof Brunnlaßberg.

Telephon 137. Telephon 137.
Am 1. Pfingstfeiertag von Nachm. 8 Uhr ab
KONZERT
im neuvorgerichteten Garten.
Am 2. Feiertag Nachmittags **starkbesetzte Ballmusik.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **G. Bauer.**

Gasthof Gisteller Lauter.

Am 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Hermann Kunz.**

Centralhalle Schneeberg.

Heute Sonnabend von mittag an **saure Flecke.**

Schweizerhaus Schneeberg

Heute Sonnabend von mittag an **saure Flecke.**
Heute Sonnabend **Schweinschlachten,** von nachm. ab Fleisch- und Wurstverkauf bei **Rich. Windisch, Schneeberg.**

Lebende Schleien

empfiehlt **Selma Engelbrecht.**

Gute Speise-Kartoffeln

verkauft **August Sempel, Neustädtel.**

Beschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Schwarzenberg und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Platze, **Schloßstraße 5** eine

Pflanzen- und Blumenhalle

eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, geschmackvolle Bindereien für Freud und Leid, sowie Dekoration aller Art bei billigster Berechnung auszuführen.
Bei eintretendem Bedarf bitte ich ein geehrtes Publikum um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll

Robert Lange.



Fertige Blusen.

Die Auswahl ist jetzt die größte!
Entzückende Neuheiten.
Telefonruf 183.
Sende gerne Auswahlen.

Kattun,
Mouseline,
Batist,
Mull,
Voile,
Satin.

Kostüm-Röcke von A 3.00 an.
vorm. Bernh. Höffert. Damen-Gold-Gürtel — letzte Neuheit.

Feinstes Obst- und Südfrucht-Geschäft am Platze.

Zum bevorstehenden Feste bringe ich meiner werthen Kundschaft **feinstes Tafel-Obst** in Empfehlung.

Australische Äpfel, Ernte 1905, feinste Marken, in 15 verschied. Sorten.
Neue australische Birnen, Marke Spadoni, aromatisch u. saftig.
Treib-Erdbeeren, Wald-Erdbeeren und Bananen.

St. Michael Ananas, von welchen 50 tadellose, unbeschädigte Früchte eingetroffen sind, verkaufe ich im ganzen und geteilt à Pfd. A 1 und A 1.30.

Blutapfelsinen, feinste Edelfrüchte.

Ferner:
Sommer-Malta, Canar. Mäuschen u. Salatkartoffeln, Salatgurken, Salatrhabarber, junges Gemüse, s. B.: Kohlrabi, Möhren, Schoten und Schnittbohnen.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich heute Sonnabend auf dem Marktplatze mit einigen Zentnern **Braunschweiger Spargel** feilhalte und zu undenkbar billigsten Preisen selbigen abgebe.

Max Müller, Südfrucht-Handlung, Aue. (Telephon 140.)

1 Tischler

(guter Möbelarbeiter) erhält dauernde Arbeit bei **Richard Bahner, Schneeberg.**

Reichshaus Schneeberg.

Lagerbier schänkt: Stidmaschinerbier, Herger, Mitterler, Braunbier schänkt: veru. Windisch, Kesselflag.

Bad Ottenstein, Schwarzenberg,

empfehlen: **Bannen, Dampf, Heißluft, Fichtennadel, Salz, Kohlensäure- und verschied. andere Bäder, Massagen, Douchen, Einpackungen usw.**
— Geöffnet täglich. —

Für die Festtage empfehle

Male und Schleien.
Richard Böhm, Schneeberg, Zwickauerstr.